

Die Gedanken sind frei



1. Die Ge-dan-ken sind frei! Wer kann sie er - ra - ten?
Sie flie-ben vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten.
2. Ich den - ke, was ich will, und was mich be - glük - ket,
doch al - les in der Still, und wie es sich schik - ket.
Melodie



Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er schie -
Mein Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - weh -



Ben mit Pul - ver und Blei: die Ge - dan - ken sind frei!
ren, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!

3. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker, das alles sind
rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die
Schränken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei!

4. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen und will mich auch
nimmer mit Grillen mehr plagen. Man kann ja im Herzen stets
lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei!
Worte und Weise: Volkstümlich. Satz: Robert Unger.